

Ausbildungszentrum bei der Chilchermatt in Schwarzenburg geplant : Zivilschutzbauten sind frühestens 1982 bezugsbereit

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **24 (1977)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-366430>

Nutzungsbedingungen

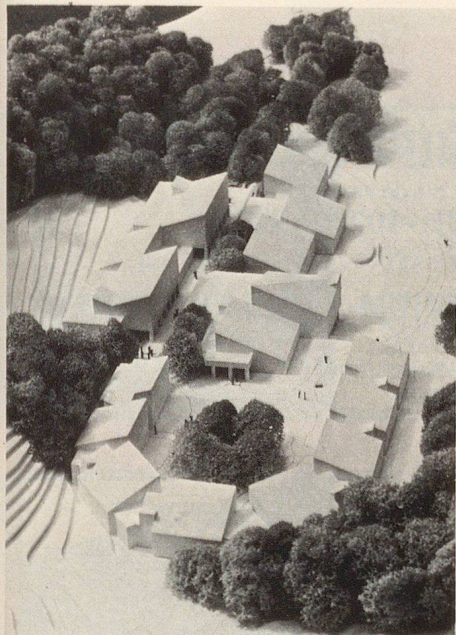
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausbildungszentrum bei der Chilchermatt in Schwarzenburg geplant

Zivilschutzbauten sind frühestens 1982 bezugsbereit



Wenn alles planmässig verläuft, kann das Zivilschutz-Ausbildungszentrum bei der Chilchermatt in Schwarzenburg 1982 in Betrieb genommen werden. Vorher muss jedoch die Gemeindeversammlung von Wählern die Sonderbauvorschriften genehmigen, und das eidgenössische Parlament hat die betreffende bundesrätliche Botschaft gutzuheissen.

hwm. Die Direktion der Eidgenössischen Bauten hatte im Februar dieses Jahres im Auftrag des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements (EJPD) und im Einvernehmen mit dem Bundesamt für Zivilschutz einen Projektwettbewerb für das in Schwarzenburg zu erstellende Zivilschutz-Ausbildungszentrum ausgeschrieben. Es dient der Ausbildung der höheren Zivilschutzkader und der Kantonsinstruktoren in Kursen von bis zu zwei

Wochen Dauer. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten schweizerischer Nationalität, die mindestens seit dem 1. Januar 1974 in den Kantonen Bern oder Freiburg Wohn- oder Geschäftssitz hatten.

Beurteilung wurde erschwert

Bis Ende Juli gingen bei der Direktion der Eidgenössischen Bauten 52 Projekte ein; 44 davon verstießen in einem oder in mehreren Punkten gegen die Wettbewerbsbedingungen. Am 11. und 12. August beschloss das Preisgericht jedoch, alle 52 Projekte zuzulassen, obschon es kein Hehl daraus machte, dass es über die zahlreichen Verstösse gegen die Programmbestimmungen, die eine sorgfältige und gewissenhafte Beurteilung erschweren, enttäuscht war. Das Preisgericht setzte sich zusammen aus Vertretern der Direktion der Eidgenössischen Bauten, des Bundesamtes für Zivilschutz, drei freien Architekten und Fritz Burri, Gemeindepräsident der Gemischten Gemeinde Wählern/Schwarzenburg. Das Projekt «Schwarzwasser» der Architekten Fähndrich und Riesen (Bern) wurde von der Jury zur Weiterbearbeitung empfohlen und mit 19 000 Fr. honoriert. Sechs weitere Projekte wurden ebenfalls ausgezeichnet. (Vgl. Berner Tagblatt vom 10. September.)

Landschaft bleibt erhalten

Die beiden als Sieger aus dem Projektwettbewerb hervorgegangenen Architekten fanden, das reizvolle, topographisch interessante und noch intakte Gebiet bei der Chilchermatt müsse in seiner Art erhalten bleiben. Vor allem der nach Westen abfallende bewaldete Hang mit der Fluh, der von

Schwarzenburg her sichtbar ist, darf nach Ansicht der beiden Architekten nicht gestört werden. Diese landschaftsschützerischen Gedanken wurden deshalb in die Planung mit einbezogen: Durch Auflösung der grossen Volumen in Kuben mit der ungefähren Grösse eines Bauernhauses wird ein menschlicher der Landschaft entsprechender Massstab erreicht. Die Gebäude sind überschaubar und vermeiden den Eindruck einer gigantischen Anlage. Sie sind einfach im konstruktiven Aufbau. Das zur Verfügung stehende Gelände wird auf vernünftige platz- und landschaftsschonende Weise genutzt. Es bleibt deshalb nach dem Bau des Zivilschutz-Ausbildungszentrums bei der Chilchermatte eine grosse, zusammenhängende Landschaft erhalten.

In fünf Jahren bezugsbereit

Wie ein Vertreter der Direktion der Eidgenössischen Bauten auf Anfrage erklärte, müssen nach der Detailplanung noch verschiedene Hürden im Bewilligungsverfahren genommen werden. Die Gemeindeversammlung der Gemischten Gemeinde Wählern hat vorerst entsprechende Sonderbauvorschriften zu genehmigen. Zudem muss das eidgenössische Parlament noch die betreffende Botschaft des Bundesrates gutheissen. Sofern keine Schwierigkeiten auftauchen, rechnen die Verantwortlichen damit, dass das Zivilschutz-Ausbildungszentrum 1982 vollendet ist. (Die eingereichten Entwürfe sind bis zum 23. September, werktags von 14 bis 19 Uhr und samstags von 13 bis 17 Uhr, in der ehemaligen Werkhalle der Spinnerei Gugelmann AG in Bern-Felsenau ausgestellt). «Berner Tagblatt», 14. 9. 1977

Herzlich willkommen

zur 23. ordentlichen Delegiertenversammlung des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz

Samstag, 22. Oktober 1977, auf dem Flugplatz Cointrin, Genf
Organisiert durch den Genfer Bund für Zivilschutz

Bienvenue

à la 23e Assemblée ordinaire des délégués de l'Union suisse pour la protection des civils

samedi 22 octobre 1977 à l'aéroport de Genève-Cointrin
organisée par l'Association genevoise pour la protection des civils

